

Kurzbericht

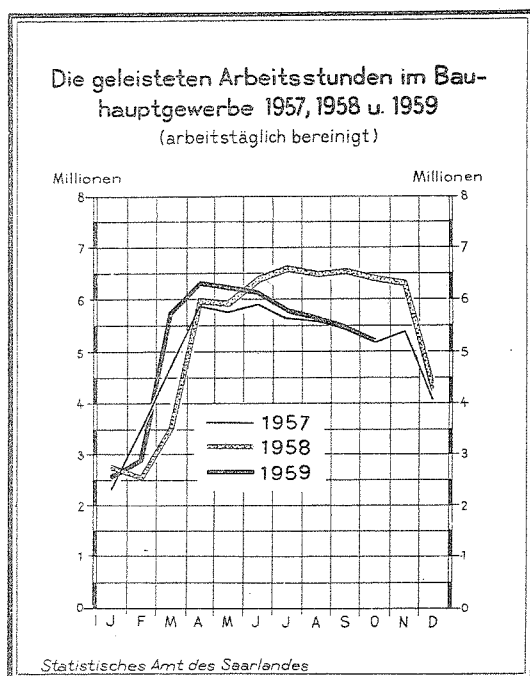
Nr. IV/81

- 22. Januar 1960 -

Jg. 9

Das saarländische Bauhauptgewerbe in den Monaten Juli bis Oktober 59

Überblick Die Produktion im Bauhauptgewerbe stand in den ersten vier Monaten nach der wirtschaftlichen Eingliederung in die Bundesrepublik - entgegen dem üblichen saisonalen Maximum - im Zeichen einer beachtlichen Abschwächung. Der Rückgang der Bautätigkeit steht in engem Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Eingliederung und den damit verbundenen Übergangseinflüssen, die sich besonders auf die Beschäftigung und die Auftragslage auswirkten.



Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden konnte den Stand in der vergleichbaren Zeit im Vorjahr nicht erreichen; sie liegt mit fast 4,1 Mill. Stunden (- 15 vH) unter dem Vorjahresergebnis. Die einzelnen Arten von Bauten wurden von dieser Abschwächung nicht einheitlich betroffen; der Wohnungsbau erlitt mit einer Minderung um 2,4 Mill. Arbeitsstunden die stärkste Einbusse. Auch die Zahl der Beschäftigten entwickelte sich rückläufig, so dass sie Ende Oktober um 2 000 geringer war als im Juni. Der verhältnismässig starke Rückgang wurde überwiegend ver-

ursacht durch das Ausbleiben eines Teiles der Saargänger und die Abwanderung von ausländischen Arbeitskräften. Die eingetretenen Minderungen der Sozialleistungen veranlassten zahlreiche Bauarbeiter zu einem Wechsel der Arbeitsplätze, wobei die günstige Entwicklung der Bauwirtschaft in den anderen Ländern der Bundesrepublik dieses Vorhaben deutlich begünstigte. Aber auch Abwanderungen nach Frankreich waren nicht selten.

Die Bautätigkeit wurde auch nicht unwesentlich von der - in Erwartung niedrigerer Baupreise - ausgeübten Auftragszurückhaltung beeinflusst. Die Auftrags-eingänge blieben hinter denen der Vormonate zurück, so dass die Auftragsvor-räte aus dem ersten Halbjahr weiter abgebaut wurden. Am stärksten wirkte sich die Zurückhaltung im privaten Wohnungsbau aus, was auch zum Teil auf die in den ersten Monaten nach der Eingliederung unklare Baufinanzierung zu-rückzuführen ist. Die Auftragslage hatte sich Ende Oktober etwas erholt; sie ist mit drei Monatsumsätzen befriedigend, obwohl die Auftragseingänge in den einzelnen Gewerbebezügen unterschiedlich verlaufen sind. Die Geldeingänge standen ebenfalls seit Jahresmitte unter den Auswirkungen der Umstellungs-schwierigkeiten bei den vor dem Tage X abgeschlossenen Bauverträgen. Die Umsätze im Monat Oktober deuten auf eine Normalisierung hin.

Die Beschäftigten im Bauhauptgewerbe nach ihrer Stellung
im Betrieb

Beschäftigungsgruppe	Beschäftigte Ende			Veränderungen Oktober 1959 gegenüber	
	Oktober 1958	Juni	Oktober	Okt. 1958 Juni 1959	
		1959		in vH	
Tätige Inhaber	1 132	1 114	1 109	- 2,0	- 0,4
Kaufm. u. techn. Angestellte (einschl. Lehrlinge)	1 954	2 097	2 063	+ 5,6	- 1,6
Facharbeiter, Poliere und Meister	16 967	15 846	15 658	- 7,7	- 1,2
Helfer und Hilfsarbeiter	16 310	15 583	13 938	- 14,5	- 10,6
Gewerbliche Lehrlinge	667	688	548	- 6,7	- 20,3
Z u s a m m e n	37 030	35 328	33 316	- 10,0	- 5,7

Beschäftigte Bei den Beschäftigten setzte sich seit Jahresmitte die rückläufige Bewegung der beiden Vormonate fort. Die Zahl der Beschäftigten verminderte sich von Ende Juni zu Ende Oktober um rund 2 000 auf 33300 und liegt damit um 10 vH niedriger als im vergleichbaren Zeitpunkt des Vorjahres. Die Abgänge der Arbeitskräfte waren im Eingliederungsmonat am höchsten, verringerten sich in den Monaten August und September auf 500 und erreichten im Oktober mit 100 das niedrigste Niveau in der Berichtszeit. Die Entwicklung der Beschäftigungsgruppen ist nicht einheitlich, obwohl in allen Gruppen Abgänge festzustellen sind. Die Zahl der Inhaber und der kaufmännischen und technischen Angestellten hat sich nur geringfügig abgeschwächt, während die Facharbeiter von dem allgemeinen Rückgang relativ stärker betroffen wurden. Die Gruppe der Helfer und Hilfsarbeiter verringerte sich - gemessen an der Gesamtzahl aller Beschäftigten - absolut am meisten (- 1 645 = 10,6 vH); bei den Abgängen handelte es sich demgemäss überwiegend um an- oder ungelernete Kräfte. Auffallend ist das weitere Absinken der gewerblichen Lehrlinge und Praktikanten (- 119 = 20,3 vH), was wohl zum Teil auch darauf schliessen lässt, dass die Schulentlassenen weitgehend Lehrstellen in anderen Wirtschaftszweigen bevorzugen.

Geleistete Arbeitsstunden Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden hat sich in den Monaten Juli bis Oktober um 15 vH gegenüber dem Ergebnis der vergleichbaren Zeit im Vorjahr vermindert. Die starke Abschwächung der Bauleistung ist in allen Sektoren festzustellen, obwohl sie doch sehr unterschiedlich war. Der Wohnungsbau ist mit 24 vH (rund 2,4 Mill.) am stärksten betroffen. Die Verringerung bei den Beschäftigten und die ausgeübte Zurückhaltung bei der Auftragserteilung prägten sich auf diesem Sektor besonders aus. Im gewerblichen und industriellen Bau erfolgte der Rückgang (10,5 vH) fast im gleichen Ausmass wie bei den Beschäftigten. Der öffentliche und Verkehrsbau hat von allen Bauarten mit 9,3 vH die schwächste Verminderung erfahren. Es zeigt sich deutlich, dass der gewerbliche und industrielle Bau sowie insbesondere der öffentliche und Verkehrsbau von den Eingliederungsschwierigkeiten nicht in dem Masse beeinflusst wurde wie der Wohnungsbau.

Die geleisteten Arbeitsstunden nach Arten der Bauten

Art der Bauten	Arbeitsstunden Juli bis Oktober		Veränderg. Juli-Okt.59 gegen Juli-Okt.58	Anteile der Arten Juli bis Oktober	
	1958	1959		1958	1959
	in 1 000			in vH	
Wohnungsbauten	9 820	7 444	- 24,2	35,9	32,0
Landwirtschaftliche Bauten	81	52	- 35,8	0,3	0,2
Gewerbliche und Industriebauten	6 135	5 490	- 10,5	22,4	23,6
Öffentliche und Ver- kehrsbauten	11 326	10 277	- 9,3	41,4	44,2
davon:					
Hochbau	3 648	3 281	- 9,1	13,3	14,1
Tiefbau	7 678	6 996	- 8,9	28,1	30,1
Z u s a m m e n	27 362	23 263	- 15,0	100,0	100,0

Die Anteile an der Gesamtzahl der geleisteten Stunden verminderten sich im Wohnungsbau (- 4 vH) in der Berichtszeit gegenüber der entsprechenden Zeit im Vorjahr zugunsten der öffentlichen und Verkehrsbauten und der gewerblichen und industriellen Bauten.

Auftragsentwicklung Der Auftragsbestand schwächte sich im Juli um rund ein Viertel gegenüber dem Vormonat unter Zugrundelegung des offiziellen Wechselkurses ab. Im August waren die Auftragseingänge ebenfalls minimal, so dass sich die unerledigten Aufträge Ende des Monats weiter verringerten. Die Betrachtung der Auftragsbestände der Monate Juni bis August ist wegen der offiziellen Umrechnung und der Neubewertung der vor der Eingliederung abgeschlossenen Bauverträge problematisch, dürfte aber trotzdem auf die allgemeine Auftragszurückhaltung hinweisen. In den Monaten September und Oktober machte sich zum ersten Mal seit März eine leichte Zunahme (1 vH) gegenüber den jeweiligen Vormonaten bemerkbar.

Die Entwicklung in den einzelnen Zweigen ist seit Jahresmitte unterschiedlich verlaufen. Die Auftragsdecke wurde mit Ausnahme im Ausbaugewerbe, in dem

nach einer schwachen Auftragslage im Juli und August die Auftragseingänge bis Ende Oktober wieder zunehmen, in allen Zweigen weiter abgebaut. Der verhältnismässig starke Rückgang im Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau dürfte zum Teil auch auf den rückläufigen Auftragseingang aus Frankreich zurückzuführen sein. Im Tief-, Strassen- und kombinierten Hoch- und Tiefbau verringerten sich die Auftragsvorräte auf Grund des Auslaufens von Grossbaumassnahmen.

Die Auftragslage im Bauhauptgewerbe Ende Oktober 1959

Gewerbezweig	Auftrags- bestand		Werte der monatlichen Auftragserledigung im Durchschnitt der voran- gegangenen 3 Monate		Auftrags- vorrat für ... Monate	
	Ende Oktober					
	1958	1959	1958	1959	1958	1959
Mill. Fr.	1 000 DM	Mill. Fr.	1 000 DM			
Hoch- und Ingenieurbau	5 370	33 704	1 513	10 489	3,5	3,2
Tief- und Ingenieurbau	2 866	12 098	534	3 433	5,4	3,5
Strassenbau	4 824	13 437	705	5 773	6,8	2,3
Hoch-, Tief- und Inge- nieurbau	7 864	58 180	2 297	16 204	3,4	3,6
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	1 910	7 170	151	1 019	12,6	7,0
Isolierbau	384	1 660	125	955	3,1	1,7
Zimmerei und Holz- ingenieurbau	479	3 439	178	1 075	2,7	3,2
Dachdeckerei	739	3 991	155	1 162	4,8	3,4
Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe	671	4 048	504	3 525	1,3	1,1
Z u s a m m e n	25 107	137 727

Bemerkenswert ist, dass sich die unerledigten Aufträge Ende Oktober 1959 gegenüber der gleichen Zeit im Vorjahr zwar um einen Monatsumsatz verringert haben, aber doch eine gleichmässige Vollbeschäftigung für drei Monate sichernten.

Umsatz Der Umsatz im August hat sich gegenüber dem Vormonat um 8,7 Mill. DM auf 41,1 Mill. DM deutlich verringert. Die fühlbare Verschlechterung der Geldeingänge in diesem Monat ist nicht nur auf Umstellungseinflüsse, sondern auch auf die schwächere Bauleistung in den Vormonaten zurückzuführen. Im September konnte sich der Umsatz um 2 Mill. DM (+ 4,8 vH) erhöhen, was auf eine spürbare Umsatzsteigerung im Tiefbau des öffentlichen und Verkehrsbaues zurückzuführen ist. Auch im Oktober nahm der Umsatz um 8,3 vH weiter zu und erreichte mit 46,6 Mill. DM wieder ein beachtliches Niveau.

ERLÄUTERUNGEN

In der Bauberichterstattung sind alle Betriebe der nachfolgend aufgezählten Gewerbe erfasst:

Hoch- und Ingenieurbau, Tiefbau und Ingenieurbau, Strassenbau, Hoch-, Tief- und Ingenieurbau, Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau, Isolierbau, Abbruchbetriebe, Zimmerei und Ingenieurholzbau, Dachdeckerei, Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe.

Beschäftigte

Als Beschäftigte gelten alle Arbeitskräfte einschliesslich Inhaber, die am Monatsende in einem Beschäftigungsverhältnis stehen.

Löhne und Gehälter

In die Bruttosummen sind einbezogen: Erziehungsbeihilfen, Vergütungen für Urlaub, Feiertage, Arbeitsausfall, Beiträge zur Lohnausgleichskasse und zur Zusatzversorgungskasse, Zuschüsse des Arbeitgebers zu den Leistungen der Kranken- und Unfallversicherung, Gratifikationen, Erfolgsprämien, Umsatzantiemen.

Nicht erfasst sind: Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, freiwillige soziale Aufwendungen und Spesenersatz, der nicht Arbeitseinkommen ist. Die Entgelte für Poliere und Meister sind zu den Löhnen gerechnet.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von den Beschäftigten und Inhabern auf Baustellen oder Bauhöfen tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge für Bauleistungen im Inland, in den deutschen Freihäfen, sowie der Umsatz mit Streitkräften im Bundesgebiet.

Auftragsbestand

Alle am Ende des Monats noch nicht ausgeführten Aufträge einschliesslich der angefangenen Arbeiten.

DAS SAARLÄNDISCHE BAUHAUPTGEWERBE IN DEN JAHREN 1958 UND 1959

I. - Beschäftigtengruppe, Löhne und Gehälter

Zeitraum	B e s c h ä f t i g t e							Löhne	Gehälter
	ins- gesamt	tätige Inhaber	kaufmänn. und techn. Angestellte (einschl. Lehrlinge)	übrige Beschäftigte					
				ins- gesamt	Facharb. Poliere und Meister	angelernt- te Arbei- ter und Hilfsarb.	gewerbliche Lehrlinge und Um- schüler		
1958-Januar	29 374	1 156	2 047	26 171	13 421	11 907	843	<u>in Mill. Franken</u>	
Februar	30 770	1 183	1 953	27 634	13 997	12 764	873	769	151
März	32 826	1 151	1 934	29 741	14 678	14 243	820	640	134
April	34 920	1 145	1 936	31 839	15 490	15 534	815	930	135
Mai	35 064	1 145	1 938	31 981	15 498	15 686	797	1 484	139
Juni	35 594	1 135	1 943	32 516	16 035	15 609	872	1 515	138
Juli	36 601	1 135	1 947	33 519	16 735	15 946	838	1 515	145
August	36 673	1 143	1 907	33 623	16 818	16 056	749	1 909	154
September	37 051	1 130	1 966	33 955	16 937	16 235	783	1 761	155
Oktober	37 030	1 132	1 954	33 944	16 967	16 310	667	1 866	160
November	36 201	1 132	1 977	33 092	16 638	15 748	706	1 860	162
Dezember	33 071	1 132	1 978	29 961	15 762	13 513	686	1 629	170
Jahresdurchschn.	34 598	1 143	1 957	31 498	15 748	14 963	787	1 285	201
1959-Januar	31 855	1 123	1 965	28 767	15 048	13 124	595	1 430	154
Februar	32 823	1 128	1 976	29 719	15 294	13 782	643	816	162
März	36 043	1 125	2 001	32 917	16 246	16 065	606	815	164
April	36 439	1 114	2 043	33 282	16 204	16 425	653	1 670	177
Mai	35 647	1 121	2 090	32 436	15 925	15 836	675	1 898	179
Juni	35 328	1 114	2 097	32 117	15 846	15 583	688	1 786	181
Juli	34 453	1 116	2 076	31 261	16 148	14 404	709	1 868	181
August	33 928	1 125	2 082	30 721	15 880	14 227	614	<u>in 1 000 DM</u>	
September	33 409	1 123	2 078	30 208	15 705	13 905	598	16 202	1 644
Oktober	33 316	1 109	2 063	30 144	15 658	13 938	548	15 535	1 626
November								16 011	1 624
Dezember								16 048	1 639
Jahresdurchschn.									

Ab Februar 1959 vorläufige Ergebnisse

II. Geleistete Arbeitsstunden in 1 000

Zeitraum	An- zahl der Arbeits- tage	Geleiste- te Ar- beitsstun- den ins- gesamt	davon									darun- ter für Streit- kräfte
			Wohnungsbau				land- wirt- schaft- licher Bau	gewerb- licher und in- dustriel- er Bau	öff. und Verkehrsbau			
			ins- gesamt	Neu- und Wieder- aufbau	Um-, An- u. Er- weiter- ungs- bau	Re- pa- ra- turen			ins- gesamt	Hoch- bau	Tief- bau	
1958-Januar	26	2 862	914	743	98	73	1	918	1 029	279	750	-
Februar	24	2 456	851	666	107	78	3	787	815	227	588	-
März	26	3 671	1 176	838	233	105	6	1 120	1 369	356	1 013	-
April	24	5 768	2 048	1 539	367	142	6	1 445	2 269	588	1 681	-
Mai	24	5 709	2 078	1 556	361	161	6	1 314	2 311	653	1 658	-
Juni	23	5 901	2 200	1 653	389	158	15	1 338	2 348	692	1 656	-
Juli	27	7 115	2 599	2 045	365	189	31	1 558	2 927	917	2 010	1
August	25	6 505	2 224	1 708	360	156	15	1 546	2 720	895	1 825	-
September	26	6 831	2 391	1 779	438	174	24	1 501	2 915	973	1 942	-
Oktober	27	6 911	2 606	2 003	412	191	11	1 530	2 764	863	1 901	-
November	23	5 817	2 185	1 665	363	157	9	1 253	2 370	764	1 606	-
Dezember	25	4 304	1 542	1 098	315	129	3	1 058	1 701	467	1 234	-
Jahressumme	300	63 850	22 814	17 293	3 808	1 713	130	15 368	25 538	7 674	17 864	1
Monatsdurchschnitt	25	5 321	1 901	1 441	317	143	11	1 281	2 128	639	1 489	0
1959-Januar	26	2 651	835	558	199	78	0	819	997	252	745	-
Februar	24	2 784	855	576	198	81	5	848	1 076	258	818	-
März	24	2 525	1 898	1 443	324	131	14	1 221	2 392	676	1 716	-
April	26	6 557	2 203	1 658	390	155	9	1 403	2 942	870	2 072	-
Mai	22	5 496	1 865	1 401	324	140	8	1 225	2 398	729	1 669	-
Juni	25	6 174	2 102	1 640	324	138	6	1 336	2 730	845	1 885	-
Juli	27	6 242	2 013	.	.	.	12	1 425	2 792	925	1 867	-
August	25	5 658	1 771	.	.	.	9	1 288	2 590	861	1 729	-
September	26	5 719	1 843	.	.	.	8	1 385	2 483	751	1 732	-
Oktober	27	5 644	1 817	.	.	.	23	1 392	2 412	744	1 668	-
November												
Dezember												
Jahressumme												
Monatsdurchschnitt												

Ab Februar 1959 vorläufige Ergebnisse

III. - Umsatz nach Art der Bauten

Zeitraum	Umsatz insgesamt	d a v o n						darunter für Streitkräfte
		Wohnungs- bau	landwirt- schaftl. Bau	gewerbli- cher und industr.Bau	Öffentlicher und Verkehrsbau			
					ins- gesamt	Hochbau	Tiefbau	
Millionen Franken								
1958-Januar	2 876	884	1	816	1 175	261	914	-
Februar	2 212	736	1	728	747	250	497	-
März	3 015	1 001	6	971	1 037	273	764	.
April	3 865	1 316	4	1 107	1 438	361	1 077	.
Mai	4 699	1 663	7	1 096	1 933	500	1 433	.
Juni	4 775	1 667	26	1 140	1 942	512	1 430	.
Juli	6 783	1 925	23	2 509	2 326	761	1 565	1
August	5 580	1 859	14	1 268	2 439	746	1 693	-
September	6 262	1 974	18	1 391	2 879	866	2 013	-
Oktober	6 640	2 147	6	1 596	2 891	820	2 071	-
November	6 335	2 015	6	1 520	2 794	776	2 018	-
Dezember	6 158	2 034	3	1 325	2 796	700	2 096	-
Jahressumme	59 200	19 221	115	15 467	24 397	6 826	17 571	1
Monatsdurchschn.	4 933	1 602	9	1 289	2 033	569	1 464	0
1959-Januar	4 427	1 208	1	1 366	1 852	383	1 469	-
Februar	3 256	1 045	3	1 001	1 207	301	906	-
März	4 427	1 274	9	1 098	2 046	504	1 542	-
April	5 414	1 530	5	1 252	2 627	700	1 927	-
Mai	5 634	1 612	8	1 254	2 760	677	2 083	-
Juni	7 150	1 968	4	1 492	3 686	986	2 700	-
1 000 D-Mark								
Juli	49 879	14 862	59	11 546	23 412	6 942	16 470	-
August	41 135	11 366	31	9 387	20 351	6 317	14 034	-
September	43 103	12 276	175	8 431	22 221	5 694	16 527	-
Oktober	46 666	14 587	123	10 831	21 125	6 040	15 085	-
November								
Dezember								
Jahressumme								
Monatsdurchschn.								

Ab Februar 1959 vorläufige Ergebnisse

IV. - Umsatz nach Gewerbezweigen

Zeitraum	Ins- gesamt	D a v o n								
		Hoch- und Inge- nieur- bau	Tief-und Ingenieur- bau (ohne Straßen- bau	Straßen- bau	Hoch-, tief- u. Inge- nieur- bau 1)	Schorn- stein- u. Erue- rung- und Indu- strie- ofenbau	Iso- lier- bau	Zimmerei und Inge- nieur- holz- bau	Dach- decke- rei	Stukka- teur-, Gipser- und Ver- putzer- gewerbe
Millionen Franken										
1958-Januar	2 876	687	407	296	906	83	42	156	93	206
Februar	2 212	563	150	194	781	87	59	143	59	176
März	3 015	666	205	285	1 167	82	131	133	113	233
April	3 865	849	207	473	1 447	97	79	128	275	310
Mai	4 699	1 145	390	590	1 601	136	115	140	198	384
Juni	4 775	1 101	319	676	1 608	232	116	143	151	429
Juli	6 783	1 418	377	608	2 058	1 339	115	202	191	475
August	5 580	1 368	429	668	2 146	111	119	137	135	467
September	6 262	1 572	624	696	2 269	118	118	189	177	499
Oktober	6 640	1 599	548	750	2 476	223	138	207	152	547
November	6 335	1 406	588	727	2 346	201	156	200	197	514
Dezember	6 158	1 393	627	819	2 128	126	214	193	203	455
Jahressumme	59 200	13 767	4 871	6 782	20 933	2 835	1 402	1 971	1 944	4 695
Monatsdurchschn.	4 933	1 147	406	565	1 745	236	117	164	162	391
1 000 D-Mark										
1959-Januar	4 427	973	618	432	1 364	377	113	151	94	305
Februar	3 256	790	263	340	1 039	220	121	161	84	238
März	4 427	1 070	336	580	1 676	103	110	183	93	276
April	5 414	1 166	488	724	2 017	124	122	190	192	391
Mai	5 634	1 231	553	829	2 005	96	132	155	247	386
Juni	7 150	1 645	558	1 273	2 367	168	196	205	237	501
Juli	49 879	12 335	4 183	6 048	18 463	1 709	795	1 436	1 448	3 462
August	41 135	10 638	2 836	5 272	15 964	693	577	888	924	3 343
September	43 103	9 929	4 345	6 066	15 222	632	1 284	1 306	975	3 344
Oktober	46 666	10 901	3 118	5 981	17 425	1 731	1 003	1 032	1 586	3 889
November										
Dezember										
Jahressumme										
Monatsdurchschn.										

Ab Februar 1959 vorläufige Ergebnisse

1) kombiniert innerhalb dieser Gewerbezweige

V. - Auftragsbestand am Ende des Monats nach Gewerbebezügen

Zeitraum	Ins- gesamt	d a v o n								
		Hoch- und Inge- nieur- bau	Tief-und Ingenieur- bau (ohne Strassen- bau)	Strassen- bau	Hoch- Tief- und Inge- nieurbau)	Schorn- stein-Feu- erungs- und Indu- strie- ofenbau	Iso- lier- bau	Zimmerei und Inge- nieur- holz- bau	Dach- decke- rei	Stukka- teur-, Gipser-und Ver- putz- gewerbe
Millionen Franken										
1958-Januar	13 977	3 196	755	1 855	4 542	2 162	241	383	253	590
Februar	16 776	3 841	859	1 963	6 398	2 167	235	453	250	610
März	18 850	4 601	993	2 091	6 683	2 699	249	479	362	693
April	19 648	4 870	905	2 616	6 952	2 668	218	418	324	677
Mai	20 132	5 213	926	2 774	7 011	2 605	221	423	301	658
Juni	22 210	5 477	1 463	2 813	8 164	2 523	220	467	384	699
Juli	22 551	5 705	1 784	2 708	8 342	2 112	270	488	373	769
August	23 354	6 095	2 014	2 809	8 364	1 991	315	506	507	753
September	22 936	5 681	1 981	2 822	8 148	2 057	314	464	731	738
Oktober	25 107	5 370	2 866	4 824	7 864	1 910	384	479	739	671
November	24 469	4 691	2 484	5 843	7 602	1 751	435	441	713	509
Dezember	22 732	4 271	2 406	5 319	7 023	1 674	389	425	635	590
Monatsdurchschn.	21 062	4 918	1 620	3 203	7 258	2 193	291	452	464	663
1 000 D-Mark										
1959-Januar	22 461	4 473	2 140	5 080	7 091	1 623	455	449	631	519
Februar	23 434	4 773	2 202	5 037	7 709	1 659	421	430	661	542
März	24 032	4 924	2 148	4 731	8 351	1 768	410	525	600	575
April	23 029	4 868	2 172	4 260	7 999	1 742	444	470	515	559
Mai	21 298	4 422	1 949	3 741	7 776	1 558	485	418	393	556
Juni	22 281	4 836	2 135	2 973	9 302	1 455	441	316	413	410
Juli	142 562	30 394	14 684	20 203	57 692	7 568	2 040	2 697	3 589	3 695
August	134 646	29 428	14 349	17 863	54 570	6 961	1 299	2 341	3 714	4 121
September	136 211	32 322	12 174	14 243	55 117	9 009	1 427	3 472	4 008	4 439
Oktober	137 727	33 704	12 098	13 437	58 180	7 170	1 660	3 439	3 991	4 048
November										
Dezember										
Monatsdurchschn.										

Ab Februar 1959 vorläufige Ergebnisse

1) kombiniert innerhalb dieser Gewerbebezüge